

Der Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Note Kreuz-Flagge, Tötung von Verwundeten und ähnlicher Dinge mehr. Am Schwarzen Meer wurde beispielsweise am 3. März 1916 das Hospitalschiff „Portugal“ von einem türkischen Tauchboote in den Grund gebohrt.

London, 8. März. — Barnes, der Minister für Pensionen, gab gestern im Unterhaus, als er die Arbeiten des Departments für die Pensionen auseinandersetzte, erstaunliche Zahlen an. Er erklärte, daß das Ministerium folgende Personen zu versorgen habe:

Untaugl. gewordene Männer 140,275
Kinder von solchen 157,544
Witwen 62,796
Kinder von Witwen 128,294
Abhängige von Verstorbenen 29,832
Am ganzen sind gebüht 518,711
Außer diesen sind noch 125,000 Witwen da, die noch extra Gelder beziehen; 65,000 Mann befinden sich in Krankenhäusern und weitere 65,000 sind vom Meere untauglich erklärt. Somit beträgt die Gesamtzahl der Männer, Witwen und Kinder 673,711, von denen 100,000 keine Pension erhalten, sondern wieder dahin gebracht werden müssen, wo man sie gefunden hat. In Ausnahmefällen werden £100 gewährt. Dies würde sich im Ganzen auf ein Kapital von £396,000,000 belaufen und für die ersten zwei Jahre wären es £25,000,000.

Berlin, 9. März. — Im Verlauf des Februar verloren wir 21 Flugzeuge. Unsere Feinde verloren an der West-, Ost- und Balkanfront 91 Flugzeuge, wovon 37 in unserem Besitze sind, 49 wurden im Falle gesehen, 5 wurden zum Abstieg gezwungen.

Berlin, 9. März. — Das Kriegsamt meldet, daß an der nordumarmischen Front die Deutschen starke russische Stellungen erobert haben. Mehr als 600 Gefangene wurden gemacht.

Berlin, 9. März. — Der amtliche Bericht aus dem türkischen Hauptquartier lautet: Am 5. März in der Frühe griffen zwei britische Kavallerieregimenter mit 6 bewaffneten Autos und zwei Kanonenbooten vom Land und vom Fluß aus unsere Vorkosten westlich von Kizich an (80 Kilometer südlich von Bagdad). Der Angriff mißlang und verurfachte den Angreifern bedeutende Verluste. Nachmittags wurde der Angriff erneuert, aber mit demselben Erfolg wie am Morgen. Unsere Posten nahmen während der Nacht feindliche Gräben in Besitz, und nachdem sie ihre Arbeit beendet hatten, zehrten sie wie befohlen in die Hauptstellung zurück. Am 7. März naherten sich die Briten allmählich unseren Stellungen am Tigris. An diesem Tage versuchten die Briten an der Smalfront gegen unseren rechten Flügel vorzudringen, sie wurden jedoch zurückgetrieben. Ein feindliches Luftgeschwader bombardierte Tel-eh-Gheria, ohne Schaden anzurichten. Unser Geschwader brachte ein feindliches Flugzeug herab. Die Besatzung wurde gefangen genommen.

Paris, 9. März. — Amtlich wird bekannt gemacht, daß der Angriff, den die französischen Truppen gestern zwischen Butte de Mesnil und Mailons de Champagne machten, ein großer Erfolg sei. Trotz des Schnees, der die Operation schwierig gestaltete, wurden deutsche Stellungen auf einer Breite von 1500 Metern genommen. Abends ließen die Deutschen einen starken Gegenangriff auf der linken Seite dieser Gegend. Nach einem heftigen Gefecht trieben wir den Feind zurück, der schwere Verluste erlitt. Wir nahmen 3 Offiziere und 136 Mann gefangen. Feindliche Angriffe bei dem Avocourt-Gebirge am linken Maasufer verliefen erfolglos. Am übrigen Teile der Front wechselten Kanonaden ab.

Berlin, 9. März. — Der amtliche Bericht lautet: In der Champagne griffen die Franzosen die Stellungen südlich von Ripont an, die wir am 15. Feb. in Besitz nahmen. Sie besetzten einzelne Gräben auf dem Hügel 185 und bei Mailons de Champagne, wo sie aber eine Niederlage erlitten. Ein Gegenangriff brachte die Gräben auf dem Hügel 185 wieder in unsere Gewalt. Auf

dem linken Maasufer machten die Franzosen einen Angriff auf unsere Linien am Südbang des Hügel 204, der jedoch fehlgeschlug. Ein Schlag, den wir gelegentlich am Gehölz von Avocourt machten, endigte mit der Gefangennahme von 6 Mann und der Erbeutung von 2 Maschinen-gewehren, ohne daß wir Verluste hatten.

Paris, 9. März. — Victor Boret von der Aktienkommission schätzte das Defizit für die Alliierten und Neutralen von Weizen der diesjährigen Ernte auf 200,000,000 Bushel.

London, 9. März. — Eine Reuterdepesche aus Petersburg besagt, daß die russische Regierung eine besondere Konferenz angelegt habe, die augenblicklich zusammentreten soll, um über das Nahrungsproblem in Petersburg, das wie scheint auf einem kritischen Punkte steht, zu verhandeln. Unter den Teilnehmern an der Konferenz befinden sich der Premier, Kriegs-, Verkehrs-, Handels- und Ackerbau-Minister, der Mayor von Petersburg und die Abgeordneten der Duma, des Kronrats und die Zemstvo-Präsidenten.

Washington, 9. März. — Präsident Wilson beschloß heute eine extra Sitzung des Kongresses für den 16. April einzuberufen; ebenfalls sagte er, er habe die Macht amerikanische Handelschiffe zu bewaffnen, um gegen deutsche Tauchboote vorzugehen, die das internationale Recht verletzen sollten und man erwartet, daß er von dieser Macht baldigsten Gebrauch machen werde.

London, 10. März. — Die neuesten russischen Nachrichten, die den Rückzug der Türken im westlichen Persien melden, scheinen zu zeigen, daß die Türken sich auf allgemeinem Rückzuge befinden und sich, verfolgt von den Russen die die Verluste aufordneten die öden Dörfer zu verlassen, in ihr eigenes Gebiet zurückziehen. Mit diesem türkischen Rückzug hängt der Erfolg der Briten bei Kut-el-Amara zusammen und das rapide Vordringen gen Bagdad.

London, 10. März. — Ein Telegramm aus Berlin sagt, daß Graf Zeppelin in Charlottenburg bei Berlin an Lungenerkrankung gestorben ist. Sein Lebenslauf ist kurz folgender: Geboren zu Konstantz, Baden, im Jahre 1838 widmete sich Graf Ferdinand von Zeppelin schon von Jugend an der militärischen Karriere. Er nahm an dem Sezessionskrieg 1863 und an den Kriegen in den Jahren 1866 und 1870-1871 teil. Als württembergischer Generalmajor in Berlin fungierte er von 1887 bis 1890. Am Jahre 1901 nahm er seinen Abschied vom Militär als Generalleutnant. Von jetzt ab widmete er sich ganz seinem so berühmt gewordenen luftbaren Luftschiff, das sich seit 1906 in steigendem Maße bewährt hat. Im Jahre 1908 wurde er mit dem schwarzen Adlerorden geschmückt.

Washington, 10. März. — Alle deutsche Unterseeboote sind als feindlich zu betrachten und jedes bewaffnete Handelschiff hat das Recht, alle Maßregeln dagegen zu ergreifen unter dem Rechte der Selbstbehauptung. Diese Handlungsweise macht die Ver. Staaten zu einem bewaffneten Neutralen und Deutschland läßt sich baldmöglichst den Krieg schließen. Obwohl Präsident Wilson glaubt, die volle Macht in dieser Angelegenheit zu besitzen ohne eine spezielle Autorisation vom Kongress zu benötigen, so wird er doch am 16. April den Kongress zusammenberufen. Eine Anzahl der Handelschiffe der V. Staaten werden sofort mit Geschützen bewaffnet und diese werden ihr Feuer auf deutsche Tauchboote eröffnen, sobald sie nur deren Vorkip erblenden sollten.

Paris, 10. März. — Am das Gebirge zwischen Butte de Mesnil und Mailons de Champagne, das die Deutschen an die Franzosen verloren hatten, zurückzuerobert, entspannen sich heftige Kämpfe, die aber in Bezug auf besagtes Territorium unentschieden verliefen, wie der heutige offizielle Bericht andeutet. Bei Verdun griffen die Deutschen nördlich vom Courieres-Waldchen die französischen Gräben an. Sie trennten an mehreren Punkten die Linie, mußten sich jedoch dann weiter zurückziehen. Südlich der Vore machten wir mehrere Angriffe, die uns in Stand setzten, dem Feind Schaden zuzufügen und ihm Gefangene

abzufragen. Westlich von Armancourt drang unsere Abteilung bis zu den deutschen Gräben vor, die von uns vollständig zerstört wurden. Nordöstlich von Soissons bei Grouy machten wir Gefangene. In der Gegend von Rheims brachen zwei gegen uns gerichtete Angriffe zusammen. Am rechten Ufer der Maas machten die Deutschen einen wiederholten Angriff auf die Gräben nördlich vom Courieres-Waldchen. Durch einen Gegenangriff hielten wir den Feind in Schach.

Berlin, 10. März. — Russische Truppen in der Champagne griffen die Deutschen gestern bei Proches an, durchbrachen auch an mehreren Punkten deren Linie, mußten sich jedoch sehr bald wieder zurückziehen. Südlich von Ripont in der Champagne fanden einige unbedeutende Gefechte statt. Bei Verdun schlug ein französischer Angriff fehl.

Petersburg, 10. März. — Russische Truppen haben, wie der offizielle Bericht sagt, im westl. Persien die Stadt Senne besetzt und die dortigen türkischen Stellungen aufgeföhrt. Weitere Eroberungen finden in Turchistan Armenien statt.

London, 10. März. — Wie offiziell bekannt gegeben wird, haben britische Truppen die Türken, die ihre Stellung am Dialafsch 6 Meilen südlich von Bagdad hatten, angegriffen.

Florence, S. C., 10. März. — 8 Offiziere des deutschen Dampfers „Liebenfels“, der am 31. Januar im Hafen von Charleston verankert worden ist zu einem Jahre Gefängnis und \$500 verurteilt. Sie sind bedingtlich auf einem mit Schiffen fahrbaren Strom gegen die Schiffahrtsgesetze ein Schiff verfertigt zu haben.

Amsterdam, 10. März. — Dr. Wilfried Zimmermann der deutsche Minister des Aeußeren, sagt unter anderem in seiner Rede auch folgendes: „Was die Ver. Staaten betrifft, so haben wir unser letztes Wort gesprochen. Die Entscheidung liegt beim Präsidenten Wilson. Wir werden den Unterseeboote Krieg führen. Bis jetzt sind die Resultate zufriedenstellend. Die Beziehungen mit den neutralen Mächten Europas werden keiner Aenderung im Verlaufe dieses Krieges unterliegen. Neutrale Schiffseigentümer sollten ihren Handel mit England unterlassen und es ist zu ihrem eigenen Interesse, ihre Schiffe zu Hause zu halten um sie nach dem Krieg zu größerem Nutzen zu gebrauchen. Die militärische Situation ist für Deutschland zufriedenstellend.“

London, 10. März. — Eduard Carlson, erster Lord der Admiralität, legte dem Komitee in einer ernsten Ansprache ans Herz, daß die Unterseebootegefahr noch nicht unter Kontrolle sei und protestierte dagegen, daß die Leute sog. Dilettantenstrategen ihre Ehe leihen. Er betonte scharf, daß die Admiralität dem Urtel der sachkundigsten Männer folge. „Ihr mögt“, sagte er, „über Deutschland losziehen wegen dem Unterseeboote, bis ihr schwarz im Gesicht werdet, aber dies wird nicht ein einziges Schiff retten. Ihr denkt vielleicht ich sei ein Pessimist, aber ich bin es nicht. Der Optimist allein kann den Talsachen ins Auge schauen.“ Diese Rede machte einen tiefen Eindruck.

Petersburg, 11. März. — Russische Truppen besetzten die Stadt Senna, im nordwestl. Persien, und verfolgten die stetig weichenden Türken bei der Stadt Bistun, 50 Meilen südlich von Hamadan, gemäß eines russischen offiziellen Berichtes. In Kleinasien ergreifen die Türken den Sevasastrasse entlang die Tiflis, müßten aber den Russen das Feld räumen.

London, 11. März. — Die Befehle von Bagdad, der Hauptstadt in Mesopotamien, durch die Briten wurde heute morgen vom Kommandanten der Armee in Mesopotamien, General Frederick Stanley Maude, telegraphisch gemeldet. Nähere Einzelheiten über diese Besetzung sind noch keine eingelaufen.

Paris, 11. März. — Wir hatten Erfolg, sagt der französische offizielle Bericht, in mehreren Angriffen auf die deutschen Gräben in der Gegend von Cassigny und Canny-sur-Mes und in der Wövre-Gegend nördlich von Jürwald. Im Verlauf dieser Unternehmungen machten wir 15 Gefangene und erbeuteten ein Maschinengewehr. Die Artillerie richtete ihr Hauptaugenmerk auf die Gegend bei Mailons de Champagne. Ein feindlicher Ausfall auf unsere Vorkosten bei Vargathen im Esch ging fehl. Ein deutscher Aeroplan, der zu Fall gebracht wurde, soll der vierte sein in der Gegend von Roze.

Berlin, 11. März. — Der offizielle Bericht aus dem Hauptquartier besagt, daß deutsche Truppen nach einem Infanteriegefecht an der Ancrefrontlinie sich auf Befehl ihrer Kommandanten in die deutschen Hauptstellungen zurückgezogen haben. Die Franzosen machten gestern einen erfolglosen Angriff zwischen den Flüssen Avoe und Dile. Wiederholtes Anstürmen auf Hügel 185 und

auf beiden Seiten des Champagnehofes brach blutig zusammen, trotz der starken Kräfte und den Massen von Munition, die den Franzosen zur Verfügung standen.

London, 10. März. — Das britische Hauptquartier gibt offiziell bekannt, daß beim Vordringen an einer Frontlinie von 3 Meilen in der Ancregegend britische Truppen das Dorf Teles nordöstlich von Grand-Court angegriffen und besetzt haben. 289 Gefangene wurden gemacht und 15 Maschinengewehre und 4 Bombenwerfer erbeutet.

New York, 11. März. — Am 11. Februar wurde der britische Dampfer „Birma“ (6288 T.) von einem deutschen Unterseeboote 20 Meilen von der irischen Küste in den Grund gebohrt, wie erst jetzt berichtet wird.

Letzte Kriegsnachrichten.

Washington, 12. März. — Das Staatsdepartement gibt bekannt: Angesichts der Bekanntmachung der Kaiserlich deutschen Regierung vom 31. Jan. 1917, alle Schiffe, selbst die neutralen, die in bestimmten Zonen der Hochsee angetroffen werden, zu versenken, ohne Rücksicht auf die Personen an Bord und ohne vorher das Schiff zu untersuchen, hat die Regierung der Ver. Staaten sich entschlossen, alle amerikanischen Handelschiffe, die die gesperrten Zonen passieren sollten, zu bewaffnen zum Schutz der Schiffe und des Lebens der an Bord befindlichen Personen.

Peking, 11. März. — Tuan Chi Lui erschien heute mit seinem ganzen Kabinett vor dem Parlament und dem Senat und sagte, daß das Kabinett samt Präsidenten beschlossene hätte, die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abzubrechen. Das Parlament genehmigte die Lösung der Verbindungen durch Abstimmung von 431 zu 87. Der Senat wird morgen abstimmen. Man erwartet die Unterstufung des Kabinetts. Der Premier sagte, daß das Kabinett werde keinen Krieg erklären ohne Zustimmung des Parlaments.

Petersburg, 12. März. — Die Russen machten in Westpersien bei Hamadan weitere Fortschritte, indem sie die Türken von Bistun vertreiben, die sich dann nach Hadjabad zurückzogen.

Rom, 12. März. — Die Abweisung eines österreichischen Angriffs nordöstlich von Benzano bei Trient wird heute amtlich berichtet.

Petersburg, 12. März. — Deutsche Versuche bei Rowel an der wols-

kyhischen Front die Offensive zu ergreifen, schlugen nach dem amtlichen Bericht fehl.

Berlin, 12. März. — Von der russischen Front wird heftiges Artilleriefeuer gemeldet. An der mazedonischen Front beim Ochrida- und Presopa-See fanden kleinere Geplänzel statt.

Die Fasten-Verordnungen

für die Diözese Prince Albert sind folgende:

1) Alle Tage, vom Aschermittwoch bis

Charfreitag einschließlich, sind Fasttage, die Sonntage ausgenommen.

2) Die Mittwoch- und Freitage der 40-tägigen Fastenzeit, sowie der Quatemberfasten und der Charfreitag sind gebotene Abstinenztage.

3) An allen anderen Tagen der 40-tägigen Fastenzeit (also auch am Montag, Dienstag und Donnerstag der Charwoche) ist vom Abstinenzgebot dispensiert, doch darf an denselben taglich nur einmal Fleisch gegessen werden.

4) Es ist verboten, Fleisch und Fische bei beliebigen Mahlzeiten zu essen, ausgenommen:

5) Es ist gestattet, bei Zubereitung der Speisen an Abstinenztagen Schmalz zu gebrauchen. Auch ist gestattet, an Fasttagen 2 Linsen Speisen und eine Tasse Tee, Kaffee oder anderes Getränk als Frühstück zu nehmen. Bei der abendlichen Kollation darf man 8 bis 10 Linsen Speisen zu sich nehmen.

6) Der Gebrauch von Milch, Butter, Käse und Eiern ist während der ganzen Fastenzeit gestattet.

7) Alle Personen bei guter Gesundheit, welche das 21. Lebensjahr vollendet haben, sind verpflichtet zu fasten. Jedoch gibt es viele, die einen rechtmäßigen Grund zur Dispens haben.

8) Folgende Personen sind von der Beobachtung der 40-tägigen Fasten, so wie der übrigen Fasttage, die im Laufe des Jahres vorzukommen, dispensiert:

a. Alle, welche das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben;

b. Schwangere Frauen,

c. Kranke und Gealterte;

d. Alle, welche gezwungen sind schwere Arbeiten zu verrichten oder beschwerliche Reisen zu machen.

e. Endlich alle diejenigen, welche durch Beobachtung des Fastengebotes außer Stand gesetzt würden, ihren Pflichten nachzukommen. Ist man in Zweifel über Ungevoßtheit, so soll man den Rat des Seelsorgers einholen. Tritt Dispens von Fasten ein, so soll dieses durch Almosen und andere Abwendungen ersetzt werden.

Es sei hier bemerkt, daß in Kanada auch alle Mittwoch- und Freitage im Advent Fast- und Abstinenztage sind.

Gebet- und Erbauungsbücher

Wholesale und Retail, in der Office

des

St. Peters Bote

St. Peters

die älteste deutsche katholische Zeitung in Kanada, erscheint jeden Donnerstag, Ostf., und ist bezahlungslos.

\$2.00 pro Einzelne Nummer

Abbestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen

Bestellungen werden in jeder Hinsicht nachfolgende Einrichtungen